

Aktion: „Digitale Woche“ an der Außenstelle Nabburg

Im Rahmen des Außenstellenzieles „Die Schule unterstützt ihre Schüler*innen, die Anforderungen der Digitalisierung in ihrem Ausbildungsberuf zu meistern“ fanden in der 28. KW verschiedene Aktionen/Vorträge statt.

So konnten die Klassen WIN 10b, WEH 11a, MKM 11 und die MGK 10a an dem Vortrag „Cybermobbing, Hate Speech im Internet“ teilnehmen. Die Referentin vom Computermäuseverein Frau Zwicknagel informierte zu Beginn des Vortrages die Schüler*innen wie wichtig es ist, seine Daten über die 2-Stufen-Verifizierung zu schützen. In ihrem Vortrag ging sie auf verschiedenen Messenger Dienste, wie WhatsApp, Facebook, Instagram, Telegram, Xing, Threema etc. ein. Schwerpunkt des 90-minütigen Vortrag war das neue Netzwerkdurchsetzungsgesetz. Dabei zeigte sie eindringlich auf, was alles zu Hate Speech zählt und mit welchen strafrechtlichen Folgen zu rechnen ist. Durch das neue Netzwerkdurchsetzungsgesetz sind die Messenger Betreiber verpflichtet strafrechtliche Inhalte in den Social Medien anzuzeigen. Wichtig war Frau Zwicknagel auch aufzuzeigen, welche Möglichkeiten man als Opfer hat gegen Cypermobbing vorzugehen.

Mit Hilfe der Hanns-Seidel-Stiftung war es möglich Herrn Möhnle – freier Journalist und Publizist an zwei Schultagen für den Vortrag „Social Media, Fake News, Boots und Bubbles“ zu gewinnen. Davon profitierten die Klassen MKM12 WEH11b, MGM10, WIN10a und WIN11. Im Vortrag, der mit vielen Viedoclips gespickt war, zeigte Herr Möhnle beeindruckend die Entwicklung im Bereich Social Media sowie die Gefahr für die Demokratie aufgrund der digitalen Monopole auf. In den Social Medien Kanälen, die im Prinzip zwei Großkonzernen gehören, findet man heute vorwiegend Meinungen und keine Informationen mehr. Daher ist es schwer sich heute selbst eine eigene Meinung anhand von Informationen zu bilden. Dies zeigt sich auch, dass heute nur noch 45% ihre eigene Meinung wiedergeben, im Jahr 1971 waren es noch 83%. Erschreckend ist auch, dass heutzutage Algorithmen im Netz es möglich machen, dass anhand von 100 Likes der Mensch exakt vermessen wird. Damit kennt Facebook & Co den einzelnen Menschen besser als seine Freunde, seine Eltern oder sein Lebenspartner. Ein Schwerpunkt des Vortrages war auch, den Schüler*innen aufzuzeigen, wie jeder Fake Followers, Social Bots, Fake-Bild, Fake News erkennen kann. Herr Möhnle gab auch einen Ausblick wie sich derzeit Europa auf den Weg macht mit Hilfe von Digital Service Act und Digital Market Act digitale Grundgesetze innerhalb der EU zu schaffen, um der Social Media Macht gegenzutreten. Im anschließenden Workshop am Donnerstag, konnten die Klassen WIN 10a und WIN 11 sich noch eingehend u.a. mit den Fragen „Wie informiere ich mich objektiv richtig? Wie erkenne ich Fake-News? Welche Regeln gelten und sollten für Sozial Medien gelten?“ beschäftigen.

Diese informative Woche hat zum einen unsere Schüler*innen auf die Gefahren in den Social Medien hingewiesen zum anderen aber auch aufgezeigt, welche Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden sollten und wie wichtig es ist, Meinungen im Internet kritisch zu hinterfragen.

